



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1907

94 (26.2.1907) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-131924](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-131924)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Eingeliefert zu 1/4 monatlich,
durch die Post bez. incl. Porto
auswärtig R. 2.40 pro Quartal.
Eingel.-Kammer 8 Pf.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraph-Adresse:

„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Drucker- u. Bureau-
nahmen Druckarbeiten 641

Redaktion 677

Expedition und Verlags-
buchhandlung 218

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Nr. 94.

Dienstag, 26. Februar 1907.

(2. Mittagsblatt.)

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 26. Februar 1907.

Literarischer Vortragszyklus. Heute Dienstag, den 26. Februar, nachmittags 4 Uhr, findet der letzte Vortrag des 12tägigen Zyklus über „Bilder aus der neuesten Literatur“ von Dr. Albert Koenig, dem Verfasser des Buches „Die deutsche Literatur der Gegenwart“, statt. Der Vortrag wird von dem Dichter des „Ibn Ibl“ und „Hilgenleis“, die damit abschließende Vortragsreihe hat den Hörerinnen immer einen Einblick in die Richtungen und Bestrebungen unserer modernen Dichtung eröffnet und ihnen die geistige Eigenart der führenden Männer und Frauen erschlossen. Die Namen der behandelten Schriftsteller und Schriftstellerinnen seien hier noch einmal im Zusammenhang genannt: Heine, v. Villenbrand, Arnö Holz, Johannes Schickel, Gerhard Hauptmann, Richard Dehmel, Otto Julius Bierbaum, Hugo v. Hofmannsthal, Ellen Key, Clara Siebig, Hilde Kurz und Riccardo Dini.

Stammesmäßiger Verein (S. V.). Die Abteilung Lebendigkeit des Vereins veranstaltete am Sonntag in seinem Lokal eine humoristische Abendunterhaltung, welche bei gutem Besuch einen schönen Verlauf nahm. Das Arrangement des Abends lag in den bewährten Händen der Herren Schmidt, Bornhäuser, Lautenschläger und Wellenteufel, welche ein Programm zusammengestellt hatten, das sehr viel Abwechslung bot und die Unterhaltung zu einer zureichenden gestaltete. Eingeleitet wurde die Veranstaltung mit einem Klavierkonzert. Hieran folgte die Aufführung von zwei Theaterstücken, welche im allgemeinen sehr gut zur Darstellung gebracht wurden und einen vollen Heiterkeitserfolg erzielten. Es waren besonders die Herren Schmidt, Fritz Wellenteufel, Lautenschläger, Ringer, Spreyer und Wesel, die ihre Rollen geschmackvoll durchführten. Ein gelungenes humoristisches Intermezzo verfehlte seine Wirkung ebenfalls nicht. Den musikalischen Teil hatten die Herren Bernhard Weiß und Fritz Walter übernommen. Sie trugen durch ihre Darbietungen ebenfalls zur Verschönerung des Abends bei. Die ganze Veranstaltung wurde größtenteils von den Mitgliedern des Vereins durchgeführt, lediglich verständlich mit Unterstützung des Mannheimer Vereins S. V. hier, ein Beweis dafür, daß die angehenden Künstler auch neben ihrem Beruf aus sich selbst heraus imstande sind, ihre Aufbaumöglichkeiten zu erschöpfen, wenn auch in bescheidenem Maße.

1. Passions-Vortrag. Am Mittwoch, den 27. Februar, findet der erste der 3 Passionsvorträge im Friedhofspark statt. Herr Pastor Schaeffer aus Köln wird reden über: „Das Kreuz auf Golgatha“. Der Redner erweckt schon durch seine Vergangenheit und seine Bekanntheit besonderes Interesse. Er ist in Jerusalem geboren als Sohn des Leiters des dortigen syrischen Seminars, das in Deutschland Theologie studiert und war dann eine Reihe von Jahren deutscher Pastor in Westfalen. Er gilt als einer der bedeutendsten Kenner des Morgenlandes und ist sowohl mit den geographischen Verhältnissen als mit den Sitten und Gebräuchen in Palästina aufs innigste vertraut. Seine Beobachtungen und Kenntnisse hat er niedergelegt in einem köstlichen

lesenswerten Buch, das seinen Ruf als Schriftsteller begründet hat: „Kannst du das Land?“ Dieses erste Buch ist eine Reihe anderer nach Form und Inhalt vollendeter Bücher gefolgt: „Evangeliensagen“, „Kreuzfahrten u. a.“. Als seiner Zeit der Kaiser die Ersterkennung in Jerusalem persönlich einweihete, war Pastor Schaeffer auf besonderen Wunsch des Kaisers in seiner Begleitung, und die interessanteste Schilderung jener Kaiserreise kommt aus Schaeffers Feder in dem Buch: „Die Kaiserfahrt durch heilige Land.“ Schaeffer ist der Meinung, daß der Hügel der Ison, Jerusalem vor dem Damaskustor in Jerusalem der Hügel Golgatha ist; er wird am Sonntag seinen unentgeltlich Gesprochenen vorstellen, die ein interessantes Bild jenes Hügel nicht Mitleidungen aus dem syrischen Seminars enthalten. Wir können den Besuch des Vortrags, der um 10 Uhr pünktlich beginnt, nur angelegentlich empfehlen. Der Eintritt ist frei. (Siehe auch heutiges Inserat.)

Operantokongress. Von den drei Städten Frankfurt, Stuttgart, Dresden, die sich zu den 2. deutschen Operantokongress beworben haben, hat Dresden den Sieg davon getragen. Der Kongress wird vom 9. bis 12. Mai in Dresden stattfinden. Damit wird eine internationale Ausstellung der operantologischen Literatur, die bereits über 1000 Bände zählt, verbunden sein. Außerdem werden die zahlreichen Gesellschaftern, die bereits ihre Kataloge und Prospekte in dieser internationalen Sprache drucken lassen, ausstellen. Neben den geschäftlichen Verhandlungen wird eine öffentliche Jahresversammlung stattfinden, in der Ober-Rat Universitätsprofessor Dr. O. Schmidt-Weiß und der Rektor der Universität Dijon, Prof. Verze, sprechen werden. Auch der Gründer der Sprache der russische Arzt Dr. Jamersch, wird persönlich dem Kongress beizuwohnen. Die Dresdener Gruppe gehört zu den größten Deutschlands.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Frankfurter Opernhaus. (Spielplan.) Dienstag, 26. Febr.: „Salome“. Mittwoch, 27. Febr.: „John Radde und sein Mann“. Donnerstag, 28. Febr.: „Göttergötter“. Freitag, 1. März: „Göttergötter“. Samstag, 2. März: „Salome“. Sonntag, 3. März: „Göttergötter“. Montag, 4. März: „Göttergötter“. Dienstag, 5. März: „Göttergötter".

Der Zusammenbruch des deutschen Operntagebuches in London. Der Untergang des „Dampfers“, wobei eine Anzahl deutscher Choristen und Choristinnen ein nahes Grab gefunden haben, richtet die exakte Anmerkungen auf den Zusammenbruch des deutschen Operntagebuches, der mittelbar die Ursache war, daß die verunglückten Künstler sich auf dem Schiffe befanden. Der „Daily Telegraph“ teilt darüber mit: „Eine Hauptursache muß festgestellt werden, daß nämlich die fälschliche Leitung von Covent Garden mit der Sache nicht das Mindeste zu tun hatte. Sie hat das Theater an ein Spielhaus verpachtet, das die deutsche Spieltätigkeit auf eigene Rechnung unternahm. Das Spielhaus wurde unter dem Titel The Winter German Opera (Limited) am 2. Juli v. J. gegründet und eingetragene und trat mit am 24. März 1882 in Longfellow dann hochbetagt in Cambridge geboren.“

Wenn Longfellow literarische wie menschliche Eigenart, wie Gefühl, der demselben ähnlich verwandt war, wenn er auch als Poet zunächst auf dem Boden deutscher Poesie emporkam und er mit den deutschen Romantikern die größte Verwandtschaft hat, so wäre es doch falsch, anzunehmen, daß er die deutsche Poesie allein und aus allem Maß. Vielmehr fühlte sich Longfellow, der alle europäischen Sprachen gleich gut beherrschte, als Vertreter der Weltliteratur in seiner amerikanischen Heimat. Er war das Glied für Amerika, was Herder einst im klassischen Hellener Deutschland gewesen: der Vermittler des Besten aus allen Literaturen. Und er schloß sich im Jahre 1833 mit einem Bündnis, das einen Offen über die religiöse und moralische Poesie der Spanier enthielt und eine Uebersetzung der bekannten spanischen Obe-Coplas de Manrique brachte. Dann folgte ein Schicksal, das eine Frucht seiner europäischen Welle in wissenschaftlich gehaltenen Studien hat.

Beliebter wertvoll aber für Deutschland wurde sein Roman „Hyperion“, der im Jahre 1829 erschien, mehrheitsweise aber erst 1856 durch Ad. Böttger überführt wurde. Noch im selben Jahre aber erschien seine Gedichtsammlung „Boice of the night“, in der neben seinem berühmten Gedicht „A Psalm of life“ und anderen Gedichten, die ihn schnell bekannt machten, eine Reihe Uebersetzungen der besten Gedichte aus dem Spanischen, Französischen, Italienischen etc. erschien. Schnell wurde Longfellow durch diese Gedichte auch in Europa bekannt. Mit großem Interesse sah man nunmehr jeder neuen Uebersetzung Longfellow's entgegen. Im Jahre 1841 erschienen seine Balladen, und fast gleichzeitig erschienen seine „Gedichte von der Sklaverei“, mit denen er in marionettenspieler Weise für die Menschenrechte der Sklaven eintrat. Daneben beschäftigte er sich im Schauspiel, indem er ein Drama „Der spanische Student“ schrieb.

In einem früheren Werke, „Die Dichtkunst und Dichter von Europa“ meinte er jedoch seine Verwandtschaft mit den bedeutendsten Organismen europäischer Dichtkunst, denen er biographische und literarische Einleitungen beizog. In diesen Werken hat er auch besonders wieder der deutschen Poesie Eingang in Amerika zu schaffen gesucht. Goethe, Heine, Wilhelm Müller, Platen, Novalis und vor allem Hölderlin waren diejenigen deutschen Dichter, die er am meisten schätzte und denen er vor allem in Amerika Gehör zu verschaffen suchte.

einem Kapital von 10000 Pfund Sterling ins Leben. Herr Ernst van Dyd, der bekannte Tenor, wurde Generaldirektor und das Opernhaus Covent Garden wurde auf einen Monat, der am 9. Februar abließ, gepachtet. Die Vorstellungen waren von künstlerischem Werte und der Anspruch betrug, daß die Ansicht Verbreitung fand, das Unternehmen komme nicht nur auf die Kosten, sondern erziele auch noch einigen Gewinn. Deshalb erregte es denn auch keine besondere Ueberraschung, als bekannt wurde, es sei beschlossen, das Unternehmen um weitere vierzehn Tage fortzusetzen. Während der fünften Woche, die mit dem 16. Februar abhob, ging dann auch die Oper mit scheinbarem Erfolg weiter. Doch am Samstag, den 16. Februar die Spielhonoreare nicht ausbezahlt wurden, erregte keine besondere Verwunderung, denn dergleichen ist auch hierzulande schon mitunter vorgekommen. Als aber die Künstler am Montag am Theater erschienen, fanden sie die Türen geschlossen u. folgende Ankündigung angehängt: „Der Verwaltungsrat des Winter German Operntagebuches bedauert, daß er infolge des andauernden Unwohlseins des Herrn Ernst van Dyd, das ihn hindert, die Hauptverantwortung zu tragen und ausdauernd seine Pflichten als Generaldirektor zu erfüllen, in die Notwendigkeit verzieht ist, die Spieltätigkeit eine Woche früher zu schließen als angeündigt war, so daß diese Woche keine Vorstellungen stattfinden.“ Darauf wurde in der Wohnung des Herrn van Dyd angelegentlich nach diesem gefragt; wie es heißt, lautete aber die Antwort dahin, er sei am selben Morgen nach dem Festlande abgereist. Am folgenden Tage erschien am Theater ein weiterer Anschlag, der Bescheid auf Nachfragen im Bureau der Gesellschaft in Aussicht stellte. Diejenigen indessen, die sich dort einstellten, vernahmten, es sei nichts über die Lage der Dinge bekannt. Später erfolgte darauf eine fernere Ankündigung, die die Mitglieder der Operntroupe für Mittwoch morgen 11 Uhr nach Covent Garden bezieht. Als sie sich jedoch zur rechten Zeit dort einfanden, waren die Türen nach wie vor geschlossen und niemand zur Stelle, um ihnen Rede und Antwort zu geben. Einige gingen denn zum deutschen Generalkonsulat, um Bescheid zu erheben. „Es wurde manchen Tag an Rechtsanwälte, und eine weitere Anzahl beschloß, sich nicht in weitere Kosten zu stürzen, sondern ungefähr nach Frankreich zurückzuführen. Das waren die einzigen, die sich den andern unglücklichen Hahnen der „Berlin“ angeschlossen. Es geht das Gerücht, daß einige der Künstler ihre Honorarforderungen angebracht worden seien. Das von derjenigen indessen, die nicht ihr Geld erhalten haben, ist hart, da sie selbst aufgrund des am Schluß der Woche erwarteten Honorars Verbindlichkeiten eingestanden sind.“

Geschäftliches.

Der Straßburger Krieger-Verein in die Genehmigung erteilt worden, eine Geldlotterie zu veranstalten, deren Hauptzweck zum Bau eines Kriegerdenkmals bestimmt ist. Dieziehung dieser Geldlotterie muß unabweislich am 19.—20. März a. c. stattfinden. Es können nur Geldgewinne zur Verlosung und zwar: 10 000, 20 000, 10 000, zusammen 3125 Geldgewinne über 10 000. Der Vertrieb der Lose ist dem Bankhaus Ferd. Schäfer, Straßburg, übertragen.

In seinem in Degameter verfaßten kanadischen Dicht „Evangeline“, das von verschiedenen Dichtern in Deutsche übertragen wurde, zeigt sich wohl am meisten der Einfluß der deutschen Dichtkunst, das Vorbild von Goethe, wenn auch eben der amerikanische Stoff eine ganz andere Behandlung verlangte. Auch die das Leben in Kanada behandelnde Novelle „Rassanagh“ hat einen mehr drolligen Charakter. In der „Goldenen Legende“ hat Longfellow eine epiisch-dramatische Bearbeitung des „Armen Heinrich“ von Hartmann von Aue.

Im Jahre 1855 sein berühmtestes Werk „Der Song von Hiawatha“, eine epiisch-dramatische Dichtung, die in der ganzen Welt Aufsehen erregte. Sie erlebte im Jahre der Erscheinung in Amerika dreifache Auflagen. Das Deutsche wurde sie mehrfach übertragen, zuerst von Ad. Böttger, dann von Freiligrath, von Aners und noch vor einem Jahrzehnt etwa durch von Reinhard. In der freiligrath'schen Uebersetzung ist die Dichtung, die auf den schoonerartigen Jägererzählungen beruht und gleichsam die Geschichte eines Messias der Nothzeit behandelt, Gemeingut der deutschen Nation geworden. In diesem Werk auch in alle anderen lebenden Sprachen überführt worden.

Von den ungemein zahlreichen Werken, die nachher entstanden, — wie erwähnt, erwarb sich Longfellow von dieser Zeit ab lediglich literarischem Stoffen, — sind noch „Die Tragödien von New-England“ und „Die göttliche Tragödie“ zu nennen, die mit der bereits früher erwähnten „Goldenen Legende“ gewissermaßen eine Trilogie bilden, insofern sie das Mysterium Christus behandeln, wie sie in Longfellow auch später in einem Werke vertritt unter dem Titel „Christus, a mystery“ erschienen. Ferner veröffentlicht er eine Uebersetzung von Dante's „Göttlicher Komödie“, die er zunächst bei seinem Aufenthalt in Wien geschrieben hat, ferner einen poetischen Nachlass unter dem Titel „Spätheden“ („Aftermath“) und ein erst nach seinem Tode erschienenen dramatisches Gedicht „Michel Angelo“. Dazu gab er auch noch verschiedene Sammelwerke heraus.

Longfellow's Gedichte enthalten viele Perlen; er hat Gedichte geschrieben, die das Naturleben mit wunderbarer Anschaulichkeit schildern, dabei aber von Innigkeit der Empfindung und Wärme des Ausdrucks zeugen und mit diesen Vorzügen einen Wohlklang der Sprache vereinigen, wie er bei keinem anderen amerikanischen Dichter zu finden ist.

Longfellow.

Dem hundertjährigen Geburtstag (geb. 27. Februar 1807) des Dichters von Egon Kosta.

Henry Wadsworth Longfellow, der am 27. Februar 1807 zu Portland in Maine das Licht der Welt erblickte, ist wohl von allen Dichtern Amerikas in Deutschland der populärste gewesen, nicht weil er entschieden der bedeutendste Poet Amerikas war, sondern weil er sojogener der deutsche genannt werden kann.

Longfellow's Lebenslauf war äußerlich wenig bewegt; es war das Leben eines stillen Gelehrten und Poeten, das er führte, nur unterbrochen durch große Reisen, auf denen er mit Vorliebe Deutschland besuchte, und durch erschütternde Familienverhältnisse. Am Bowdoin-College in Brunswick widmete er sich zuerst juristischen Studien, ohne dabei innere Befriedigung zu finden. So wandte er sich bald der Sprachwissenschaft zu und zwar mit solchem Erfolge, daß er bereits mit einundzwanzig Jahren zum Professor für diese Fächer am genannten Institut ernannt wurde. Indessen fühlte er sich doch noch keineswegs auf dem Gebiete der modernen Sprachen für das ihm übertragene Amt genügend sicher, und so machte er vorerst eine größere Studienreise nach Europa. Besonders hielt er sich in Deutschland längere Zeit auf, besuchte dann Holland, die Schweiz, Frankreich, Italien, Spanien und kehrte nach drei Jahren in sein Amt zurück.

Im Jahre 1836 wurde ihm denn die Professur für moderne Sprachen am Harvard-College in Cambridge als Nachfolger des berühmten Tuckey übertragen. Auch jetzt wieder unternahm er, um sich für sein Amt zu rüsten, eine Studienreise nach Europa, insbesondere nach Deutschland, und hier hatte er den herben Schmerz, seine Gattin durch den Tod zu verlieren. Sie ward in deutscher Erde begraben.

Nachdem der Dichter nächstem Jahre in Cambridge als Untertischlehrer gewirkt, legte er im Jahre 1854 sein Amt nieder, um sich fortan nur seinen literarischen Arbeiten zu widmen. Da wollte es das Schicksal, daß der Dichter, der sich zum zweiten Male verheiratet hatte, durch den unter höchst tragischen Umständen erfolgten Verlust seiner zweiten Gattin, die ein Dutzend Kinder hatte, aufs tiefste erschüttert wurde und schwerer Melancholie anheimfiel. Um sich vor dieser zu retten, eilte er zum vierten Male nach Europa und hielt sich diesmal besonders längere Zeit in Wien und Italien

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 26. Februar 1907.

Die Neuzeitsetzung der Abonnements- und Tagespreise im Hoftheater.

Einer der letzten Stadtratserichte enthält, wie noch erinnern sich dürfte, die Mitteilung, daß der Stadtrat eine Erhöhung der Theater-Eintrittspreise beschließen habe. Die heutigen Tagespreise sind, abgesehen von einer 1903 eingetretenen Erhöhung der Preise für Parterrelogen und 1. Mannlogengänge, seit 1. September 1901 in Geltung. Seit diesem Zeitpunkt hat der persönliche und sonstige Aufwand des Theaters ganz erhebliche Steigerungen erfahren. Der Gehaltsatz für das Personal ist um 20 Prozent, der Aufwand für Theater überhaupt um 75 Prozent gestiegen. Seit dem Jahre 1903 wurde eine Reihe von Gehalts-erhöhungen vorgenommen und für das kommende Theaterjahr sind weitere Mittel für eine nochmalige Aufbesserung der Gehälter des Chor- und Arbeitspersonals erforderlich. Ebenso war bei dem intensiven Theaterbetrieb eine Vermehrung des Arbeitspersonals nicht zu umgehen. Allein für das Orchester, Chor- und Arbeitspersonal beträgt der Mehraufwand seit der letzten Erhöhung der Eintrittspreise rund 45 700 Mark. In gleicher Weise sind auch die Ansprüche des Solopersonals, der Gäste, der Autoren usw. gestiegen und auch die Anforderungen des theaterbesuchenden Publikums an die dekorative, kostümliche und maschinelle Ausstattung der einzelnen Aufführungen müssen als gesteigert bezeichnet werden. Allen den hieraus erwachsenden ganz erheblichen Mehraufwendungen konnten Mehreinnahmen nicht genauhergestellt werden. Die naturgemäße Folge war ein stetiges Absinken der außerordentlichen Zuschüsse für das Hoftheater. Einer Wahrung aus der Mitte der Theaterkommission entsprechend trat daher dieses Kollegium der Frage einer allgemeinen Erhöhung der Eintrittspreise näher und beschloß nach eingehender Prüfung und Beratung, die Preise mit Wirkung vom 1. September 1907 ab wie untenstehend festzusetzen. Diese neuen Preise würden unter Zugrundlegung des derzeitigen Abonnentenstandes und des vorjährigen Tagesverkaufs künftig mehr betragen: Abonnements 43 700 M., Tageseinnahmen und Abonnementsvorstellungen ca. 18 000 M., Suspendenavstellungen etwa 4800 M., zusammen 66 500 Mark. Dazu der Ertrag von 5 Sonntagsvorstellungen außer Abonnements etwa 10 500 M., so daß die Gesamteinnahmen 77 000 Mark betragen würden. Aus den bisher unannehmlichen Plätzen im Hoftheater, die künftig numeriert werden sollen, nämlich Parterre, Gallerie und Galerie, kann eine höhere Einnahme nicht berechnet werden. In dem neuen Preisverzeichnis sind zwar auch für diese Plätze höhere Eintrittspreise vorgesehen, doch sollen diese erst in Wirksamkeit treten, wenn die Numerierung durchgeführt ist. Durch die Numerierung vermindert sich natürlich die Zahl der verfügbaren Plätze, die vorgegebene Preissteigerung dürfte indessen annähernd den entstehenden Einnahmefall bedecken. Bezüglich der Verwendung der zu erwartenden Mehreinnahmen beschloß der Stadtrat, zunächst den tatsächlichen finanziellen Effekt der Preissteigerung abzuwarten. Der Bürgerausschuß hat noch keine Zustimmung zu der Preissteigerung gegeben.

Table with columns: Plätze, Abonnement, Tagespreis, and sub-columns for various seating areas like Parterrelogen, Logen I, II, III, etc.

Kaufmannsgericht Mannheim. Sitzung vom 3. Febr. 1907 unter dem Vorsitz des Herrn Rechtsrat Dr. Gebel. Ohne Beisitzer. 1. Die Firma G. M. Her sagt gegen ihren gewöhnlichen Logeristen G. S. H. auf Zahlung eines Monatsgebühres als Schaden...

erfolg dafür, daß der Beklagte am 31. Dezember seine vorangegangene Kündigung seinen Dienst bei ihr verlassen hat; Beklagter gibt dies zu; er macht als Grund des Austritts geltend, er sei fortgesetzt chikaniert worden und habe es daher vorgezogen, bei einer anderen Firma eine schlechter bezahlte Stellung anzunehmen. ... Der Rechtsanwalt H. M. sagt gegen die Firma H. u. S. auf Annullierung eines Dienstvertrages. Der Vertreter der Beklagten übertrug im letzten Termin ein Requirat, welches Kläger als seinen Ansprüchen annähernd akzeptiert.

Aus dem Kreise der Kaufleute: die Herren Julius Darmstädter und Walbert Grumbach; aus dem Kreise der Handlungsführer: die Herren Franz Jallenschein und Wilhelm Brühl. In Sachen des Berufungsimpulsors R. in Leipzig gegen R. ... 4. G. H. war bei der hiesigen Filiale der Firma G. f. H. ... 5. Der Verein für Volkshilfe hat heute (Montag) abend Herr Professor Salomon Delbörger einen Vortrag über: 'Die zerschmetternden Wirkungen des Meeres'.

Der Verein für Volkshilfe hat heute (Montag) abend Herr Professor Salomon Delbörger einen Vortrag über: 'Die zerschmetternden Wirkungen des Meeres'. Anfang 1/2 Uhr im Verbandsaal, Eintritt frei. Redigiertes Erscheinen ist anstandslos des anstehenden Jahres zu drucken geneigt.

Der Verein für Volkshilfe hat heute (Montag) abend Herr Professor Salomon Delbörger einen Vortrag über: 'Die zerschmetternden Wirkungen des Meeres'. Anfang 1/2 Uhr im Verbandsaal, Eintritt frei. Redigiertes Erscheinen ist anstandslos des anstehenden Jahres zu drucken geneigt.

Der Verein für Volkshilfe hat heute (Montag) abend Herr Professor Salomon Delbörger einen Vortrag über: 'Die zerschmetternden Wirkungen des Meeres'. Anfang 1/2 Uhr im Verbandsaal, Eintritt frei. Redigiertes Erscheinen ist anstandslos des anstehenden Jahres zu drucken geneigt.

Der Verein für Volkshilfe hat heute (Montag) abend Herr Professor Salomon Delbörger einen Vortrag über: 'Die zerschmetternden Wirkungen des Meeres'. Anfang 1/2 Uhr im Verbandsaal, Eintritt frei. Redigiertes Erscheinen ist anstandslos des anstehenden Jahres zu drucken geneigt.

Der Verein für Volkshilfe hat heute (Montag) abend Herr Professor Salomon Delbörger einen Vortrag über: 'Die zerschmetternden Wirkungen des Meeres'. Anfang 1/2 Uhr im Verbandsaal, Eintritt frei. Redigiertes Erscheinen ist anstandslos des anstehenden Jahres zu drucken geneigt.

Der Verein für Volkshilfe hat heute (Montag) abend Herr Professor Salomon Delbörger einen Vortrag über: 'Die zerschmetternden Wirkungen des Meeres'. Anfang 1/2 Uhr im Verbandsaal, Eintritt frei. Redigiertes Erscheinen ist anstandslos des anstehenden Jahres zu drucken geneigt.

Der Verein für Volkshilfe hat heute (Montag) abend Herr Professor Salomon Delbörger einen Vortrag über: 'Die zerschmetternden Wirkungen des Meeres'. Anfang 1/2 Uhr im Verbandsaal, Eintritt frei. Redigiertes Erscheinen ist anstandslos des anstehenden Jahres zu drucken geneigt.

Der Verein für Volkshilfe hat heute (Montag) abend Herr Professor Salomon Delbörger einen Vortrag über: 'Die zerschmetternden Wirkungen des Meeres'. Anfang 1/2 Uhr im Verbandsaal, Eintritt frei. Redigiertes Erscheinen ist anstandslos des anstehenden Jahres zu drucken geneigt.

mitzuteilen. Geistliche und weltliche Empfindungen — nach diesem Gesichtspunkt war das Programm eingeteilt in einen 'geistlichen' und 'weltlichen' Teil. 'Geistliche' und 'weltliche' Freunde — das ist, wie Herr Stadtpfarrer Klein in seiner Ansprache ausführte, das Kennzeichen des rechten evangelischen Christen. ... Der Verein für Volkshilfe hat heute (Montag) abend Herr Professor Salomon Delbörger einen Vortrag über: 'Die zerschmetternden Wirkungen des Meeres'.

Der Verein für Volkshilfe hat heute (Montag) abend Herr Professor Salomon Delbörger einen Vortrag über: 'Die zerschmetternden Wirkungen des Meeres'. Anfang 1/2 Uhr im Verbandsaal, Eintritt frei. Redigiertes Erscheinen ist anstandslos des anstehenden Jahres zu drucken geneigt.

Der Verein für Volkshilfe hat heute (Montag) abend Herr Professor Salomon Delbörger einen Vortrag über: 'Die zerschmetternden Wirkungen des Meeres'. Anfang 1/2 Uhr im Verbandsaal, Eintritt frei. Redigiertes Erscheinen ist anstandslos des anstehenden Jahres zu drucken geneigt.

Der Verein für Volkshilfe hat heute (Montag) abend Herr Professor Salomon Delbörger einen Vortrag über: 'Die zerschmetternden Wirkungen des Meeres'. Anfang 1/2 Uhr im Verbandsaal, Eintritt frei. Redigiertes Erscheinen ist anstandslos des anstehenden Jahres zu drucken geneigt.

Der Verein für Volkshilfe hat heute (Montag) abend Herr Professor Salomon Delbörger einen Vortrag über: 'Die zerschmetternden Wirkungen des Meeres'. Anfang 1/2 Uhr im Verbandsaal, Eintritt frei. Redigiertes Erscheinen ist anstandslos des anstehenden Jahres zu drucken geneigt.

Der Verein für Volkshilfe hat heute (Montag) abend Herr Professor Salomon Delbörger einen Vortrag über: 'Die zerschmetternden Wirkungen des Meeres'. Anfang 1/2 Uhr im Verbandsaal, Eintritt frei. Redigiertes Erscheinen ist anstandslos des anstehenden Jahres zu drucken geneigt.

Der Verein für Volkshilfe hat heute (Montag) abend Herr Professor Salomon Delbörger einen Vortrag über: 'Die zerschmetternden Wirkungen des Meeres'. Anfang 1/2 Uhr im Verbandsaal, Eintritt frei. Redigiertes Erscheinen ist anstandslos des anstehenden Jahres zu drucken geneigt.

Der Verein für Volkshilfe hat heute (Montag) abend Herr Professor Salomon Delbörger einen Vortrag über: 'Die zerschmetternden Wirkungen des Meeres'. Anfang 1/2 Uhr im Verbandsaal, Eintritt frei. Redigiertes Erscheinen ist anstandslos des anstehenden Jahres zu drucken geneigt.

Der Verein für Volkshilfe hat heute (Montag) abend Herr Professor Salomon Delbörger einen Vortrag über: 'Die zerschmetternden Wirkungen des Meeres'. Anfang 1/2 Uhr im Verbandsaal, Eintritt frei. Redigiertes Erscheinen ist anstandslos des anstehenden Jahres zu drucken geneigt.

Der Verein für Volkshilfe hat heute (Montag) abend Herr Professor Salomon Delbörger einen Vortrag über: 'Die zerschmetternden Wirkungen des Meeres'. Anfang 1/2 Uhr im Verbandsaal, Eintritt frei. Redigiertes Erscheinen ist anstandslos des anstehenden Jahres zu drucken geneigt.

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 26. Februar 1907.

87. Vorstellung im Abonnement

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner

Regisseur: Eugen Webrat. Dirigent: Hermann Kupsch, ach.

Personen:

- Siegmund, Hunding, Wotan, Sieglinde, Brünnhilde, Freia, Gerhilde, Ostlude, Waltraute, Schwermute, Heimeige, Siegrune, Grimgerde, Rohmweide, Frickrich Carlen, Karl Marx, Margar. Brandel, Betty Kofler, Rosa Reimert, Theresie W. Schmidt, Betty Kofler, Emma Walther, Erna von Rapp, Diana von der Rijver, Ella Loberg, Carola Binnelach.

Wotan: Hans Böhling vom Stadttheater in Barmen

Sieglinde: Ida Salzen vom Hoftheater in Darmstadt als Walküre

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge. 3. Aufzug: Am dem Gipfel eines Felsenberges (des Brunnhildensfelsens)

Reifenöffnung: 5 1/2 Uhr. Anfang: 6 Uhr. Ende: 10 1/2 Uhr.

Dauer des 1. Zwischenaktes: 15 Minuten des 2. 20 Min.

Erhöhte Eintrittspreise.

Mittwoch, 27. Febr. 1907. 40. Vorst. im Abonnement. A.

Jugend.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Die lustige Witwe.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Apollo Theater

Nur noch 3 Tage!

Heute Dienstag, Florette & Patapon abends 8 1/2 Uhr.

abends Cabaret von 11-1/2 Uhr: vornehmsten Genres.

Am 1. März 1907:

Beginn der I. grossen internationalen Damen-Ringkampf-Konkurrenz

unter den besten Ringerrinnen der Jetztzeit um die Prämie von 1500 Mark in bar.

Manager: Jos. Rosen.

Anmeldungen zu diesem Damen-Wettkampf werden von heute an in Apollotheater entgegengenommen.

Restauration

„Zum Mannh. Schützenhaus“

in Feudenheim.

Von heute ab täglich

Grosses Preiskegeln

- 1. Preis: 1 Fahrverb. 2. „ 1 gold. Serrenuhr. 3. „ 1 Silberpokal mit Beked. 4. „ 1 gold. Damenuhr u. f. 10. Im Ganzen 10 Preiz.

Im Ganzen 20 Pf. 66 Inbet befindet ein 70097

Deutsches Winzerhaus

M 5, 9 Mannheim M 5, 9

empfiehlt seinen alleinigen Ausschank unter Garantie für Original-Naturweine der 2088

Naturweinvertriebs-Gesellschaft Deutscher Winzervereine in Ruppertsberg (Pfalz), der Mosel und des Rheins.

(Zentrale Elville) Vorzügliche Küche.

Bauszinsbücher

Dr. B. Baas, Buchverlag, Mannheim & Co.

Nationalliberaler Verein Mannheim.

Dienstag, den 26. Februar d. J., abends halb 9 Uhr, findet im Saal der Restauration Friedrichshof, L. 15, 15 (Eingang durch den Hof) die

Ordentliche Mitglieder-Versammlung

statt, zu der wir unsere Mitglieder hiermit höflichst einladen.

Tages-Ordnung:

- 1. Jahresbericht. 2. Rechnungsablage. 3. Neuwahl des Vorstandes.

Philharmonischer Verein Mannheim.

Dienstag, 5. März 1907, abends 7 1/2 Uhr, im Musensaale des Rosengarten

Viertes Konzert.

Solisten: Fräulein Angèle Pornot von der Opéra Comique, Paris (Gesang)

Herr Pablo Casals Barcelona (Cello).

Klavierbegleitung: Herr L. Uzielli, Frankfurt a. M. 70021

Vortragsordnung:

- 1. Ouvertüre „Le roi d'Ys“, Lalo. — 2. Arie aus der Oper Louise, Charpentier. — 3. Cello-Konzert, mit Orchesterbegleitung, Saint-Saëns. — Pause. — 4. Ballet-Suite, Griëtry, bearbeitet von Felix Mottl. — 5. Liedervortrag. — 6. Elegie, Fauché; Allegro appassionato, Saint-Saëns.

Das Orchester steht unter der Leitung des Herrn Musikdirektor Th. Gaulé.

Eintrittskarten zu Mark 6.—, 5.—, 4.50, 3.—, 2.50, 1.— sind in der Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Heckel, bei dem Vorstandsmittgliede Herrn Jacob Klein, R. 2, 4/5, sowie abends an der Kasse zu haben.

Sperrsitze I. und II. Abteilung vergriffen

Saalbau Mannheim.

Heute Dienstag, 8 Uhr abends Vorstellung.

Walter Steiner

HARDINIS, mit dem 4 1/2-jährigen Kapellmeister

Grete Gallus

Aortsens — 3 Bragg — R. Hugar und das übrige glänzende Programm.

Morgen Mittwoch

Benefize-Vorstellung

Grete Gallus

und für den beliebten Humoristen

Walter Steiner

unter Mitwirkung des gesamten Programmes.

Donnerstag, 28. Februar, abends 8 Uhr

Grosse Abschieds-Vorstellung

des gesamten Februar-Programmes.

Freitag, 1. März: Auftreten des vollständig neuen und grössten Sensations-Programmes der Saison.

Sämtliche Nährmittel - - - Artikel zur Krankenpflege

- Inhalationsapparate Irrigatoren Gesundheitsbinden Wasserdichte Bettelagen

Liefert billigst und in bester Qualität Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie O 4, 3. Grüne Rabattmarken. 69064

Unterricht

in Stenographie, Schreibmaschinen, Buchführung, Handelskorrespondenz, Kontorarbeiten, Schreibrufen etc. Friedrich Burekhardt, gepöbter Lehrer, Buchverleger O 5, 8.

Süddeutsche Bank in Mannheim

Wir beehren uns, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am

Samstag, den 23. März d. J., nachm. 3 1/2 Uhr in unserem Geschäftsaal O 4, 9/10 stattfindenden

10. ordentl. General-Versammlung

ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

- 1. Vorlage von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und des Geschäftsberichts für das Jahr 1906. 2. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinns. 3. Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Unsere Herren Aktionäre werden gemäss § 14 des Gesellschaftsvertrages ersucht, sich über den Besitz ihrer Aktien bis spätestens 19. März d. J.

in Mannheim bei der Kasse der Gesellschaft, in Mannheim bei der Rheinischen Creditbank sowie bei deren sämtlichen Filialen, in Berlin bei der Deutschen Bank,

in Frankfurt a/M. bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank, in Frankfurt a/M. bei der Deutschen Effecten- und Wechselbank,

in Worms bei der Filiale der Süddeutschen Bank oder bei einem Notar

auszuweisen und dagegen eine Eintrittskarte in Empfang zu nehmen. Mannheim, 25. Februar 1907. 70087

Der Aufsichtsrat.

Verein für Aquarien- u. Terrarienkunde.

Dienstag, 26. Februar, abends 9 Uhr, im Hotel Hotel Royal, L. 13, 15.

Oeffentlicher Vortrag:

Durchführung der Gewässer mit Anwendung für das Aquarium.

Wäre willkommen und erbeten. 70101

Antichristliche Reden

von Dr. E. Horneffer aus Leipzig

im Casino-Saal, abends 8 Uhr

- 1. Mittwoch, 27. Februar: Der höchste Wert 2. Montag, 4. März: Dless its und Jenseits 3. Mittwoch, 6. März: Gott und Mensch.

Nach jedem Vortrage Diskussion. Karten à Mk. 2.—, Abonnement à Mk. 4.— in Jul. Hermann's Buchhandlung, O 3 6.

I. Passions-Vortrag

im Friedrichspark

Mittwoch, den 27. Februar 1907, abends genau 1/2 9 Uhr beginnend

Herr Pastor Schneider-Köln über: „Das Kreuz auf Golgatha“.

Jedermann ist herzlich eingeladen. — Der Eintritt ist frei. — Für reservierte Plätze sind Karten à Mk. 1.—, pro Vortrag abends am Saal-Eingang, sowie im Vorverkauf bis 6 Uhr abends bei Christ. W. Hüb. Nachf., Buchhandlung, R. 3, 2a, erhältlich etc. etc. 70012

Th. Aechtnich, Stadtpfarrer.

Wein-Versteigerung

in Bingen am Rhein.

Mittwoch, 15. März d. J., vormittags 11 1/2 Uhr im Saal des „Englischen Hofes“, in Bingen a. Rhein, läßt Herr Hauptmann a. D. u. Kommerzienrat

R. Avenarius

Weingutbes. in Gaujgheim, Ingelheim u. Ockenheim, (Rhein) 14/1 und 9/3 März 1907) Ganalgsheimer, Cöhrheimer und 11/1 „ 6/2 „ 1907/1 Niederheimbacher Weißweine; 10/2 „ 4/4 „ 1907/1 Ganalgsheimer und Ingelheimer Rotweine, darunter feine Auslesen, ebenfalls vorrätig.

Allgemeine Probenlager in der Keller des Reichsgerichts gegen 1. der Station Ganalgsheim a. G., 7., 8., 9. und 11. März, sowie in Gengen im Versteigerungslokal am 12. März und abends vor Versteigerung. 69884

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.)

Regierungsschulrath, Landau, den 15. April 1907

Neuaufnahme in alle Klassen u. Kurse. I. Vorbereitungsklassen für Kanb. I. Abt. v. 11-14 J. II. Drei Fachklassen f. Jöngl. v. 15-20 J. Einj.-Kam. III. Zwei Jahrbücher. Handeltarare f. J. Leute v. 16-20 Jahr. Ausbild. zur kaufm. Praxis u. Selbstständigkeit.

Schul- u. Pensionatsräume in imposanten Neubau mit allen modernen Einrichtungen, in schönster Lage der Stadt. Gute Verpflegung u. gewissenhafte Beaufsichtigung der Pensionäre. Ausföhrl. Prosp. mit Referenz. Versand. kostn. frei. A. Harp.

Plissébrennerei

Laise Evelt, E 2, 14, Nähe der Flanken. 69871

Kaufmännischer Verein

Mannheim. (E. V.)

Donnerstag, 28. Febr. 1907, abends 8 1/2 Uhr

Fritz Reuter Abend

des Herrn Hofchauspielers Aug. Junkermann aus Berlin.

I. Du drögest de Pann' wop. II. Ut mine Stromtid. Kap. 44 und 45

III. Wat Axel von Rånbow h'n laubasse an in de Ræw'schen Danna makit und wo Bråsig dortan kûmmt.

IV. Einligger aus Lånschen un Rånals.

Für Nichtmitglieder sind Tageskarten à Mk. — in unserem Bureau, in der Hof-Musikalienhandlung K. Ferd. Heckel, in der Musikalienhandlung Th. Sobler und in der Buchhandlung von Heckel & Schwabe hier, sowie in der Baumgarten'schen Buchhandlung in Ludwigshafen am Rhein zu haben. Die vereint Danna werden höf. gebeten, die Hute abzunehmen.

Die Karten sind beim Eintritt in den Saal voranzugeben. (Die Tageskarten abzugeben.)

Die Saalüren werden punkt 8 1/2 Uhr geschlossen.

Ohne Karte hat Niemand Zutritt.

Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.

Der Vorstand.

Bitte für arme Konfirmanden!

Wohl ist kaum Weihnachten vorüber, wo viele mitleidige Hände sich öffneten, um uns eine Bekleidung der Armen. Allen Kranken zu ermöglichen und ihnen wieder kommen wir mit einer Bitte. In 3 Wochen beginnen schon die ersten Konfirmationen. Sie mahnen uns daran, daß es vielen armen Eltern von Konfirmanden schwer fällt, uns eigenen Mitteln die Kleidung für ihre Kinder zu beschaffen.

Wir richten daher an die evangelischen Glaubensgenossen und ihren bewährten Vertreter die bürgerliche Elite, um gütig Gaben aufzunehmen zu lassen, mit denen wir dem dringenden Bedürfnis der Bekleidung von Konfirmandenleider genügen können.

Herr Pastorpfarrer ist zur Annahme von Spenden über die 1. St. Offentlich outliert wird, bereit.

- G. H. Paul Klein, Stadtpf., Tomstraße 22 II. Stadtpf. Olga C. H. v. Wiles, R. 3, 8. Simon, R. 1, 15. v. Schöper, Trautstraße, 45. Köhnd, G. 4, 2. Bauerbrunn, Bismarckstraße 1. Weißheimer, Wittelsbacher 30. Köpfer, Wöhrstr. 10.

Grosse Lager

Wohn- und Schlaf-Zimmer, Moderne Küchenrichtungen W. Schöberger Möbelgeschäft, R. 6, 21

Fremdenbetten sehr billig.

Apoteker Lutz

Auflattich - Bonbons das Beste gegen Husten, Nerven etc.

Kauf- u. Versandhaus „Zur Gesundheit“ P. 7, 18, Heilshofstr.

Wer

mangelnd, darn-
krank, appetitlos ist
und zur Abmagerung neigt,
trinke 3 mal täglich Cacao!
ebenso wer nervös und durch
geistige Arbeit etc. überan-
strengt ist. Cacao stärkt als
nährliches (nicht künstlich be-
kräftigendes) Mittel die Nerven
und wirkt beruhigend.

Warum

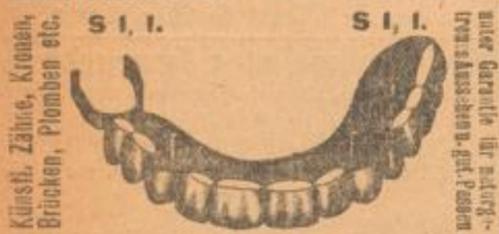
kauft jede Mutter Cacao!

Weil

es für die Kinder
kein gesünderes
u. bekömmlicheres
Getränk giebt
als:



Zahnatelier Th. Beisser



Spezialität: Vollständig schmerz- u. gefahrlos
Zahnoperationen mit Lachgase.

Jakob Kling, Juwelier

G 3, 2 Telephone 3585 G 3, 2
empfiehlt sich im Anfertigen, Modernisieren u.
Reparieren von Juwelen-Schmuck jeder Art.
Ankauf von Brillanten, altem Gold u. Silber.
Streng reelle Bedienung.

Dr. B. Baasche Buchdruckerei G. m. b. H.

Koch-Kursus.

Belehre mich, den geübten Damen die ergebene Mit-
teilung zu machen, dass ich
1. März
mit einem neuen Koch-Kursus für Töchter aus besorenen
Familien unter meiner Leitung beginne.
Bitte höflichst um baldige Anmeldung.
C 7. 10 Albert Bossert
Teleph. 3042 Stadtküche-Kochschule.

HARTMANN'S POIL DE CHAT
das Beste bei Gicht und Rheumatismus.
Kauf- u. Versandhaus
„Zur Gesundheit“
P 7, 18, Heidelbergstr. 400

„Angora“ Gicht-Woll-Wärmer
das Beste bei Gicht und Rheumatismus.
Kauf- u. Versandhaus
„Zur Gesundheit“
P 7, 18, Heidelbergstr. 400

Saarkrankheiten
wie: Scharlach, Coarctation, beginnende Atherosklerose,
Kardiosklerose, Nephritis, Schuppen etc. be-
trübt nach Professor Kraus.
Lichtwell-Institut Elektron, N 3, 3
Inh.: Dir. Hoh. Schäfer.
Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. Sonntags 2. 9-1 Uhr.

Interessentenkreisen machen wir hierdurch bekannt, dass wir unserem
Leitergerüst-, Bau- u. Leihanstalt
angegliedert haben. — Wir unterhalten in Bismarckstr. ein großes
Lager zur leihweisen Begebung und übernehmen auch selbst das Einräumen von
Gebäulichkeiten jeder Art und Gebäu- zu kalanten Preisen und Bedingungen.
Bedienung rasch u. gewissenhaft durch bestens eingeschultes Personal.
Müller & Esselborn
Ludwigshafen a. Rh., Mannheim, 69999
Oggersheimerstr. 18. Tel. 164. Seckenheimerstr. 16. Tel. 2721.

Ganz Mannheim ist baff
über die billigen Preise des Möbelkaufhauses L. Weinheimer
Daselbe offeriert z. Zt:
Schlafzimmer poliert
1 Kassettenbettstellen
1 Patentstühle
1 Stuhl K.-Matr. m. Polster
1 Waschkommode mit
Marmor und Toilette
1 Nachttisch mit Marmor
2 in Deckbetten u. 4 Klappen
Wohnzimmer poliert
1 Chiffonnier in Eichen
1 Vertiko mit Spiegel
1 Kommodenschrank
1 Salonstisch
1 Stühle, 1 Panelbrett
1 Spiegel mit Kristallglas
1 Sänle
Küche
1 Küchenschrank
1 Küchentisch
2 Küchensühle
1 Geschirrrahm
1 Anrichte
zusammen nur **465 Mk.** **Mk. 61⁵⁰**
Diese Einrichtung ist bei mir komplett aufgestellt. Bessere Einrichtungen in allen Preislagen.
z. B.: Mahagoni-Schlafzimmer von 550 Mk. an, Mahagoni-Salons von 400 Mk. an usw.
Lagerbesuch löhrend ohne Verpflichtung zum Kaufe.

Gegen Monatsraten von 2 M.
Man fordere Muster-Katalog 927
gratis und frei. Postkarte genügt.
Blal & Freund in Breslau II.

Eier-Grosshandlung
Exportgesellschaft Mathels, Sappanz, Koritschan & Cie., Graz.
Filiale Mannheim, G 2 No. 9.
Direkter Import aller Sorten Eier. Wöchentl. Eingang mehrerer Doppelladungen.
Billigste Bezugsquelle für Trink-, Sied-, Koch-Back-Eier.
Konditoreien, Hotels und Wirtschaften Vorzugspreise.
Spezialität: Feinste steirische Eier Hasenmarke aus eigenen Einkaufsstellen in Steiermark und den angrenzenden Gebieten.
29 eigene Einkaufsstellen.
London, Saarbrücken.
Verkaufsstellen: Mannheim, G 2, 9. Telephone 2304.
En gros und en detail.

07, 28, part.
Kein Laden.
Diskret und billig.
Alle Haararbeiten für Damen
unter Garantie für Naturwolle.
Zöpfe
unter Garantie für Naturwolle.
Reform-Haarfrisur
mit und ohne Schmelz.
Nicht als Unterlage.
Bester Erfolg bei dünnem oder kurzem Haar.
Hermann Schmidt,
Tamen-Frisur, Perückenmacher.
Spezial-Gehäft für Haararbeiten.

Bims die Hand Abrador
Für Hausfrauen
B 111e Kerzen.
Monogramm- und Kunst-Stichelei
Zeichen-Atelier
Wilk. Haufe, S 2, 2
Telephone 2304.

Zur Zahnpflege!
Celluloid-Garantie-Zahnbürsten,
das beste, was existiert.
Kalichloricum-Zahnpasta,
„Marke Zahnkranz“
Tubo 75 Pfg.
Eucalyptuszahnpasta
Flask 50 Pfg.
Mundwasseressenz
Fl. Mk. 1.; Doppelfl. Mk. 2.—
Lauslinhaushaltseife
Carton 4 u. 5 Stück Mk. 1,20
Veilchen-Glycerin-Cream, 685291
nicht fettend, das beste bei
rauer und spröder Haut.
Grosse Tube 50 Pfg.
Waldhorn-Dragerie
G. U. Ruoff, D 3, 1

Kostüme jeder Art
sowie einfache Kleider
werden hier und billig angefertigt.
E. Wiedemann Wwe.,
Damen-Modistin,
O 6, 5 Heibelbergerstraße.
Damenkleiderer
A 3, 8, 2 St.

Kitten
Glas, Porzellan etc. etc.
mit besten Lejergl.
E 4, 15, Schirmladen.
Hygien. Bedarfsartikel
bester Qualität
Fröp. Antizeptelle
gegen Rheumatismus
Badenia-Dragerie
U 1, 9, Breitestr.
Apotheker H. Müller.

Unliebiamen
Haarwuchs im Gesicht, auf
den Armen etc. entfernt man
in 3-4 Minuten schmerzlos mit
Aboma
Enthaarungs-Mittel.
Erfolg und Unschädlichkeit
garantiert. A 1 W. u. 2 W.
zu haben bei
E. A. Boske,
Herren- und Damenfrisier
O 2, 1, Paradeplatz.
Sofort Geld
auf Möbel und Waren jeder
Art, welche mit zum Verkauf
oder zum Verleihen über-
geben werden.

Heinrich Seel,
Auktionator
A 3, 10, Poststr.
Damen
kleiderer
A 3, 10, Poststr.

BABY - Ausstattungen
- Geschenke
- Kopfbedeckungen
Reizende Neuheiten.
Billigste Preise.
Kinder-Confection
Knaben-Anzüge, Paletots,
Kleider, Mäntel.
Gedr. Lindenheim Markt 1
E 2, 17.

8-Uhr-Ladenschluss!
Die unterzeichneten **Mannheimer Drogerien**
haben beschlossen, ihre Geschäfte ab 1. April um
8 Uhr abends zu schließen.
Th. v. Eichstedt, N 4, 12. Ludwig & Schülthelm, O 4, 3.
Waldhorn-Dragerie G. U. Ruoff, D 3, 1.
Dr. E. Stutzmann, O 6, 3.

Konkurs-Ausverkauf.
Die zur Konkursmasse des
Jos. Hügler, Gontardplatz 9
gehörigen Waren, bestehend in:
Spezerei-Waren, Chocolate, Tee, Wurstwaren
Käse, Zigarren, Liqueure, Cognac, Flaschen-
weinen, Konserven, Bodenlappen etc. etc.
werden sämtlich bedeutend unter Preis
ausverkauft.

Kunststickerei und Weisnählschule.
Handarbeitsunterricht, auch für Kinder.
Gründlichen Unterricht im Weisnählen,
sowie allen modernen Handarbeiten.
Geschwister Levi, K 3 No. 8.

Blendend weisse Wäsche
(Hotel- und Privat-Wäsche)
Liefert bei größter Schonung die mit allen Hilfsmitteln
der modernen Technik ausgerüstete
Dampfwasch- u. Bleich-Anstalt Hockenheim.
Aufträge nimmt unsere Annahmestelle
L 12, 16 Telephone No. 1786 L 12, 16
entgegen.
Die Wäsche wird abgeholt und franko Haus geliefert.

Anzeige aus dem Standesamts-Register für den Stadtteil Hüfenthal-Waldhof.
Hebr. **Veränderte:**
11. Gebr. Ludw. Jung, Bornier u. Bertha Begner, Waldhof.
12. Friedrich Albert Wolf, Schlofer u. Wilh. Schneider, hier.
13. Johann Kreuzer, J. M. u. Juliana Barth, hier.
14. Friedrich Müller, former, Redaran und Barbara Schöp-
fer, Waldhof.
15. Adam Oberle, J. M., hier u. Christine Weisheimer,
Lampersheim.
Getraute:
16. Johann Josef Schuber, Bahnarbeiter, hier u. Katharina
Frank, Guntentbach.
17. Josef Kemmer, J. M., Waldhof u. Elisabeth Berner, hier.
18. Theodor Krug, Fabrikarbeiter, Waldhof und Emilie
Koroline Karlsruher, Schwegenen.
19. Christian Hild, Friseur u. Anna Barb, Dörfam, Waldhof.
20. Johann Schaller, Tagelöhner, Waldhof u. Anna Habendy,
Sandhofen.
21. Karl Otto Seebard, Kermischer, Waldhof u. Rosina
Ott, Mannheim.
22. Johann Schröder, Tagelöhner u. Juliana Yang, hier.
23. August Wirth, Maschinenkloster, Waldhof u. Gretchen
Denkle, Mannheim.
Geborene:
24. d. Hierfürher Georg Peter Rahnmann, hier, v. S. C. C. C.
25. d. Hierfürher Jakob Schmitt, hier, v. S. C. C. C.
26. d. J. M. Anton Jettler, Waldhof, v. T. Anna Maria
Gächle.
27. d. Hierfürher Friedrich Volkmann, hier, v. T. Margareta.
28. d. Hierfürher Peter Pfinz, Waldhof, v. T. Johanna Angela.
29. d. J. M. Johannes Hof, Waldhof, v. S. Franz.
30. d. Hierfürher Franz Josef Lehner, Waldhof, v. S.
Kobers Vaut.
31. d. Hierfürher Adolf Galle, hier, v. T. Margareta Bogt.
32. d. Hierfürher Johann Peter Stamm, Waldhof, v. T.
Philippine.
33. d. Hierfürher Peter Vogelgefang II., hier, v. S. Hermann
Gans Friedrich.
34. d. Hierfürher G. Mauer, hier, v. T. Margareta.
35. d. J. M. Peter Schwanengel, Waldhof, v. T. Elisabeth.
Verheiratete:
36. Friedrich Hermann, Eisenmacher, Hüfenthal, 39 Jahre
8 Mon. a.
37. Peter Th. Wader, hier, 30 J. 4 M. a.
38. Ludwig Gerner, Schmiedemeister, Waldhof, 65 J. a.
39. Andreas Reinhard Hoff, Schlosserlehrling, Waldhof, 17 J.
6 M. a.
40. Josef, d. d. Wäckerlecker Josef Lehner, Waldhof,
3 M. a.
41. Elisabeth, T. d. Fabrikarb. Hermann Reisinger, Waldhof,
3 M. a.
42. Heinrich Karl, d. d. Fabrikarbeiters Vogt, Wöhrer, Wald-
hof, 19 J. a.
43. August Wackerle, Fabrikarbeiter, Waldhof, 71 J. 8 M. a.
44. Wilhelm, S. d. Schmieds Georg Baum, Waldhof, 2 M. a.
45. Hierfürher Wirth, hier, 68 J. 11 M. a.
46. Hierfürher Heinrich, S. d. Schlossers Heinrich Weiler, Wald-
hof, 3 M. a.
47. Hierfürher, S. d. Webers Adam Wiegand, Waldhof, 4 M. a.